

Magie der Farben

David Hatton stellt 34 Öl- und Acryl-Werke im Planegger Rathaus aus

VON CAROLIN HÖGEL

Planegg – „Ich habe keine Message!“ David Hatton gibt gar nicht erst vor, mit seinen Bildern eine Botschaft senden zu wollen. Für den Künstler Hatton ist jedes seiner Werke individuell, entstanden aus einer spontanen Phantasie. „Wenn ich zu malen beginne, dann ohne Zwang und nur mit einer vagen Idee im Kopf“, so der gebürtige Brite, der seit Freitag zum ersten Mal im Würmtal ausstellt.

„Magie der Farben“ heißt die Ausstellung im Planegger Rathaus, die dort bis 6. Mai zu sehen ist. Und so haben dann auch die 34 abstrakten Öl- und Acryl-Exponate im Erdgeschoss und auf der Galerie des Rathauses tatsächlich doch etwas gemeinsam: Sie sind farbenfroh, gleichzeitig kräftig und klar in ihren ureigenen Arrangements. Es mag an der speziellen Nass-auf-Nass-Technik liegen, die der Künstler bei seinen Ölauf-Leinwand-Bildern anwendet. Durch das Auftragen von klarem Lack auf die Lein-

wand wirken die danach verwendeten Ölfarben, als gebe es keinerlei Übergänge zwischen den verschiedenen Farbtönen. Die Bilder vermitteln dem Betrachter so eine Intensität und Wärme, dass man sich einfach beim Betrachten wohlfühlen muss. Das ist auch das Wichtigste für Hatton: „Wenn die anderen sich über meine Bilder freuen, dann freue ich mich am meisten.“

David Hatton lebt erst seit letztem Sommer in Krailling. „Der Liebe wegen“, sagt schmunzelnd der 61-jährige Künstler, der zuvor lange Zeit in Freising wohnte. Der sympathische Autodidakt erhofft sich durch diese Bilder-Schau neue künstlerische Kontakte im Würmtal zu knüpfen. „Ich würde mich sehr freuen Anschluss zu finden.“ Klar, wäre auch das ein oder andere verkaufte Bild eine tolle Sache. Doch David Hatton betreibt die Malerei nicht hauptberuflich. Hatton: „Malen ist meine Passion.“ Sein Geld verdient sich der ruhige Künstler – er selbst bezeichnet sich als eher schüchtern – mit seiner

Arbeit beim Bodenpersonal von British Airways am Münchner Flughafen.

Mit der Malerei begann Hatton Mitte der achtziger Jahre. „Der Grund war banal“, sagt der Künstler. Er wollte mit dem Rauchen aufhören, und da war das Malen, das ihn schon seit seiner Kindheit faszinierte, die perfekte Beschäftigung, um sich abzulenken. Zu Beginn fertigte er Kohle- und Bleistiftzeichnungen. Begann dann jedoch bald sich seiner Leidenschaft zu widmen, der abstrakten Ölmalerei.

Ausgestellt hat David Hatton bereits bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, wie etwa bei der Freien Berliner Kunstausstellung und in Freising. Sein künstlerisches Motto lautet übrigens: „I don't know what art is, I just try to make it.“ („Ich weiß nicht, was Kunst ist, ich versuche nur welche zu machen“). Und davon, dass es tatsächlich Kunst ist, kann man sich im Planegger Rathaus die nächste Zeit überzeugen.



Autodidakt und Neu-Kraillinger: David Hatton vor seinem Bild „Skyline“, das er in der Planegger Rathaus-Ausstellung zeigt.

FOTO: RUTT